



Video-installatie Guilty Landscapes
episode I van Dries Verhoeven (foto: Willem Popelier)

Guilty landscapes

Dries Verhoeven

Was zunächst wie ein vorab aufgenommenes Video einer Krisenzone irgendwo auf der Welt aussieht, entpuppt sich als Live-Internetverbindung. Während sich der Museumsbesucher durch den Raum bewegt, blickt die Person am anderen Ende auf sie zurück, spiegelt ihre Bewegungen wider, ohne moralisches Urteil. Der Protagonist scheint von dem angenommenen Elend kaum, wenn überhaupt, betroffen zu sein und scheint seine scheinbare Opferrolle herunterzuspielen. Anstatt sich mit den Problemen des spezifischen Ortes zu befassen, konzentriert sich die Arbeit auf das Seherlebnis. Es problematisiert die Einstellung des Betrachters zum „Schmerz anderer“ und zu den Annahmen und Machtverhältnissen, die in diesem Blick implizit sind.



Video-installatie Guilty Landscapes
episode III van Dries Verhoeven (foto: Jeannie Ho)





Video-installatie Guilty Landscapes
episode II van Dries Verhoeven (foto: Christopher Hewitt)

In seiner Arbeit beleuchtet Verhoeven Aspekte der sozialen Realität, in der wir leben. Ihm geht es nicht darum, eine Aussage über die Realität zu vermitteln, sondern vor allem darum, den Besucher aus dem Gleichgewicht zu bringen, um eine gemeinsame Verletzlichkeit zwischen dem Betrachter und dem betrachteten Werk hervorzurufen. Auf diese Weise hofft er, die Saat des Zweifels an den Systemen zu säen, die unser Denken und Handeln unauffällig beeinflussen. In den letzten Jahren bildeten die aktuelle Krisenmentalität und insbesondere der Einfluss digitaler Medien auf zwischenmenschliche Beziehungen die Grundlage für seine Projekte.

Dries Verhoeven (1976 Oosterhout, Niederlande) ist ein Theatermacher und bildender Künstler.